

Tages-Anzeiger

22. Mai 2007



BILD DOROTHEA MÜLLER

Der Einsatz hat sich gelohnt: Erika Gisler vom Naturschutz Bassersdorf Nürens Dorf vor dem Eigentalweiher.

Eigental jetzt auch national geschützt

Bassersdorf/Nürens Dorf. - Das Eigental und das angrenzende Pantliried werden per 1. Juli in das Bundesinventar der Amphibienlebensgebiete von nationaler Bedeutung aufgenommen. Das hat der Bundesrat am letzten Mittwoch entschieden.

Sehr zufrieden damit ist der Naturschutz Bassersdorf Nürens Dorf (NBN). «Wir sind glücklich, dass der Eigentalweiher nicht mehr nur kantonal, sondern neu auch national geschützt ist», sagte gestern NBN-Vizepräsidentin Erika Gisler. «Dies ermöglicht uns, beim Bund Subventionen für fünf zusätzliche Amphibientunnel zu beantragen. Einer ist bereits gebaut.»

Das Eigental war bei der letzten Revision übergangen worden. Der NBN hatte sich dagegen gewehrt und im Jahr 2004 ein Gutachten vom Zürcher Biologen Remo Flüeler erstellen lassen. Dieses listete alle im Eigental nachgewiesenen und vermuteten Amphibien auf und empfahl, das Gebiet zusammen mit dem Pantliried ins nationale Inventar aufzunehmen. Mit Erfolg, wie sich nun zeigt. Zum Eigental gehört eine sehr grosse Erdkröten- und Grasfroschpopulation, es leben dort aber auch Berg- und Fadenmolche, Feuersalamander, Grün-, Laub- und Seefrösche. Vermutet werden in diesem Lebensraum zudem

Gelbbauchunken, Kreuzkröten und Teichmolche. Sowohl das Eigental als auch das Pantliried stehen seit 1967 unter kantonalem Schutz. Seit sieben Jahren wird die Eigentalstrasse im Frühling jeweils für die Amphibienwanderung gesperrt. Um möglichst vielen Amphibien eine gefahrlose Wanderung zu ermöglichen, müsste das Eigental jedoch während fast zehn Monaten gesperrt sein, sagte Gisler. Der NBN möchte deshalb die 2003 in einem weiteren Gutachten empfohlenen sechs Amphibientunnel, die unter der Strasse durchführen sollen, realisieren. Kostenpunkt: eine halbe bis eine Dreiviertel Million Franken. (ves)